

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 64 (2007)
Heft: 4: Ärger : schlucken oder rauslassen?

Artikel: "Nein, Schatz, das ist keine Wespe!"
Autor: Joss, Sabine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-554329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Nein, Schatz, das ist keine Wespe!»

Offenbar ergeht es Dir so wie den Vögeln und Säugetieren, die Wespen und Schwebfliegen auch nicht auf den ersten Blick unterscheiden können. Du bist gerade auf eine falsche Warntracht hereingefallen!

Nicht alles, was gelb-schwarz geringelt herumfliegt, ist eine Wespe, die zustechen kann. Vor allem dann nicht, wenn das Insekt ziemlich schlank ist und scheinbar an Ort und Stelle in der Luft zu schweben scheint oder Doldenblütler wie Wiesenkerbel oder Bärenklau besucht, um Nektar zu saugen.

Eher schwirrt gerade eine der 500 Arten aus der Familie der Schwebfliegen vorbei. Schwebfliegen benutzen die gelb-schwarz geringelte Warntracht der Wespen, ohne jedoch giftig zu sein. In ihrer falschen Warntracht profitieren sie nun von einer Schutzwirkung. Diese funktioniert aber nur, weil Wespenstiche normalerweise nicht tödlich enden. Ob

Tier oder Mensch, wir alle erinnern uns noch lebhaft an den letzten Wespenstich und haben schmerhaft gelernt, einem gelb-schwarz geringelten Insekt zukünftig nicht zu nahe zu kommen.

«Nun hör auf herumzufuchtern, und setz dich wieder hin! »

•Sabine Joss

Schwebfliegen (Syrphidae), wie sie in der Leserforum-Galerie porträtiert werden, sind harmlos – und können wie Kolibris auf der Stelle fliegen.

